

RS OGH 1985/5/9 6Ob563/85, 1Ob568/87, 7Ob587/88, 10Ob169/00a, 2Ob251/00a, 10Ob125/05p, 10Ob145/05d,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 09.05.1985

Norm

ABGB §879 BIId

ABGB §879 BIIi

ABGB §879 BIlo

ABGB §879 Abs3 E

ABGB §983

ABGB §1056

Rechtssatz

Der Vorbehalt in den allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Bestimmungen von einem Vertragsteil verfaßter Formblätter, die Konditionen hinsichtlich der vereinbarten Zinsen jederzeit abzuändern ist nicht sittenwidrig.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 563/85

Entscheidungstext OGH 09.05.1985 6 Ob 563/85

Veröff: RdW 1985,271 = SZ 58/76 = EvBl 1986/98 S 366

- 1 Ob 568/87

Entscheidungstext OGH 10.06.1987 1 Ob 568/87

Vgl auch; Veröff: RdW 1987,325 = ÖBA 1987,834

- 7 Ob 587/88

Entscheidungstext OGH 30.06.1988 7 Ob 587/88

- 10 Ob 169/00a

Entscheidungstext OGH 11.07.2000 10 Ob 169/00a

Vgl auch

- 2 Ob 251/00a

Entscheidungstext OGH 19.10.2000 2 Ob 251/00a

Vgl auch; Beisatz: Derartige Klauseln sind jedenfalls dann zulässig, wenn sie in nachvollziehbarer Weise an Parameter gebunden werden, auf die der Unternehmer (die Bank) keinen messbaren Einfluss hat. (T1)

- 10 Ob 125/05p

Entscheidungstext OGH 13.06.2006 10 Ob 125/05p

Vgl auch; Beisatz: Auch eine Vertragsbestimmung, die die Bank gemäß §1056 ABGB zur Anpassung der Kreditzinsen an geänderte Geldmarktverhältnisse berechtigt, ist wirksam, doch unterliegt die Zinsanpassung der gerichtlichen Inhaltskontrolle. (T2); Veröff: SZ 2006/87

- 10 Ob 145/05d

Entscheidungstext OGH 13.06.2006 10 Ob 145/05d

Auch; Beisatz: Auch eine Vertragsbestimmung, die die Bank gemäß §1056 ABGB zur Anpassung der Kreditzinsen an geänderte Geldmarktverhältnisse berechtigt, ist wirksam, doch unterliegt die Zinsanpassung der gerichtlichen Inhaltskontrolle. (T3)

- 7 Ob 201/05t

Entscheidungstext OGH 11.12.2006 7 Ob 201/05t

Vgl aber; Beisatz: Hier: AGB Klausel, die einem Elektrounternehmen ein einseitiges, willkürliches, nachträgliches (nämlich nach Vertragsabschluss) Preisänderungsrecht gibt, ist nach § 879 Abs1 ABGB sittenwidrig. (T4)

- 5 Ob 138/09v

Entscheidungstext OGH 13.10.2009 5 Ob 138/09v

Vgl; Beisatz: Zweiseitig wirkende Zinsanpassungsklauseln betreffend die Verzinsung von Spareinlagen sind nicht grundsätzlich zu beanstanden. (T5);

Bem: Siehe aber auch RS0125503. (T6);

Veröff: SZ 2009/139

- 6 Ob 68/14i

Entscheidungstext OGH 15.05.2014 6 Ob 68/14i

Auch; Beisatz: Auch bei Unternehmerekrediten müssen die Anpassungsfaktoren vom Willen der Bank unabhängig sein, sodass etwa Umstellungen in der eigenen Sphäre der Bank keine Zinserhöhung rechtfertigen. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0016594

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.07.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at